



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- / Informationszentrum

Neue Moorraupen der Bundeswehr stehen bereit

Meppen, 9. November 2021

Die Bundeswehr baut den Anteil an Verbesserungen im Umweltschutz, Naturschutz und in der Nachhaltigkeit weiter aktiv aus und wird dies auch in Zukunft kontinuierlich weiterverfolgen. Dabei trägt sie den spezifischen Belangen vor Ort Rechnung, in Meppen insbesondere seit dem Ereignis im Herbst 2018.

Das größte nicht industriell abgetorfte Hochmoor Deutschlands liegt im Landkreis Emsland auf dem Schießplatz der Wehrtechnischen Dienststelle für Munition und Waffen (WTD 91). Bei einer Gesamtgröße des Erprobungsgeländes von ca. 20.000 Hektar sind knapp 4.000 Hektar (zum Vergleich: mehr als 5.500 Fußballfelder) als europäisches Flora-Fauna-Habitat und Vogelschutzgebiet gemeldet und unterliegen damit besonderen Schutzzielen.

Die Bundeswehr kommt ihrer Verantwortung für die im Herbst 2018 entstandenen Umweltschäden auf unterschiedliche Art und Weise nach. Neben den eingeleiteten Sofortmaßnahmen werden sukzessive auch die geplanten Langzeitmaßnahmen konkret umgesetzt. Auf der damaligen Brandfläche wurde ein Teil der bestehenden Vegetation verbrannt und die Jahre nach dem Moorbrand waren extrem niederschlagsarm. Dennoch grünte diese Fläche schon im ersten Jahr nach dem Ereignis. Die seitdem wachsenden Pflanzen, vor allem junge Birken und Pappeln, gehören aber nicht zur typischen Vegetation des Moores und trocknen dieses weiter aus. Um das Austrocknen durch diesen sogenannten Gehölzaufschlag zu verhindern, hat das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Leer u.a. drei neue Moorraupen erhalten, mit denen der unerwünschte Pflanzenbewuchs heruntergemulcht werden kann. „Wir benötigen die Moorraupen, um den Aufschlag im Moor zu bekämpfen und die Wiedervernässung voranzutreiben, damit wir die ursprünglichen Moorflächen wiederherstellen können“, sagt Klaus Steinl, Leiter des BwDLZ Leer.

Die Moorraupen haben zwei wesentliche Vorteile: Zum einen sind sie so konstruiert, dass sie weniger Bodendruck als ein menschlicher Fuß ausüben und in dem weichen Untergrund nicht signifikant einsinken. Zum anderen sind sie bis zu einer Entfernung von 1,5 km funkferngesteuert einsetzbar, was aus ar-

BUNDESWEHR-DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LEER

Ossenweg 31
26789 Leer
Tel. +49 (0) 491- 9195 0
E-Mail: BwDLZLeer@bundeswehr.org

BUNDESAMT FÜR INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR - PRESSESTELLE -

Fontainengraben 200
53123 Bonn
Tel. +49 (0) 228 -5521
Fax +49 (0) 228 -5752
E-Mail: PIZIUD@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

INFRASTRUKTUR

beitssicherheitstechnischen Aspekten den Beschäftigten des Geländebetreuungsdienstes des BwDLZ als Schutz vor Gefahren während der Pflege der Freigeländeflächen dient.



Bilder: Bundeswehr/WT91